

132. Katholikos der Armenier

Ende Oktober wurde ein neues Oberhaupt der armenisch-apostolischen Kirche gewählt.

Zum 132. Katholikos der Kirche wurde Karekin Nersessian bestimmt, der bisher Bischof in der Diözese Ararat war. Der neue Katholikos-Patriarch ist ein Schüler des Wiener armenisch-apostolischen Erzbischofs Mesrob Krikorian. Der 1951 in Armenien geborene Nersessian, der hervorragend deutsch spricht, hatte in Wien studiert. In dieser Zeit wohnte er auch im Wiener katholischen Priesterseminar. Anschließend setzte er seine Studien am Regensburger Ostkirchlichen Institut fort und war dann als Seelsorger in Deutschland tätig.

Nersessian wurde 1972 zum Priester geweiht, 1983 empfing er die Bischofsweihe. Als Vikar des Katholikos-Patriarchen für die Diözese Ararat zeichnete sich Nersessian durch grosse Tatkraft aus. Unter anderem übernahm er nach der "Wende" alle Jugendzentren der Kommunistischen Jugend (Komsomol) unter die Obhut der Kirche. Auch das neue große Priesterseminar am Sewan-See ist sein Werk.

Bereits bei der Wahl seines Vorgängers hatte er im ersten Wahlgang mehr Stimmen erhalten als der dann gewählte Karekin I. Nersessian zog seine Kandidatur aber bewusst zurück, um die Wahl Karekins I. zu ermöglichen und damit die

Aussöhnung zwischen dem Katholikosat in Etschmiadzin und dem Katholikosat von Kilikien in die Wege zu leiten. Während der schweren



Krebskrankheit Karekins I. fungierte Nersessian bereits als "Locum tenens" des Katholikos-Patriarchen.

Die Wahl fand etwas früher statt, als nach den Regeln vorgesehen. Sie besagen, dass ein neuer Katholikos nicht früher als sechs Monate nach dem Tod des letzten Amtsinhabers gewählt werden soll. Die Kirche wollte jedoch die Jahrtausendwende nicht ohne Oberhaupt begehen.